

## Protokoll Nr. 61 vom 25. Mai 2011 (Wahlsitzung)

<b>Vorsitz</b>	Walter Hugentobler, Grossratspräsident, Matzingen Peter Kummer, Grossratspräsident, Oberaach
<b>Protokoll</b>	Johanna Pilat, Parlamentsdienste
<b>Anwesend</b>	126 Mitglieder
<b>Beschlussfähigkeit</b>	Der Rat ist beschlussfähig.
<b>Ort</b>	Rathaus Frauenfeld
<b>Zeit</b>	09.30 Uhr bis 11.10 Uhr

### Tagesordnung

1. Amtsgelübde von Kantonsrat Hans-Peter Wägeli (08/WA 61/347) Seite 4
  
2. Wahlen für das Amtsjahr 2011/2012 (08/WA 56/327) Seite 5
  - 2.1 Grosser Rat: Seite 8
    - Präsidium Seite 10
    - Vizepräsidium Seite 11
    - Ratssekretariat Seite 11
    - Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler Seite 11
  - 2.2 Regierungsrat Seite 12
    - Präsidium Seite 12
    - Vizepräsidium Seite 12
  
3. Ersatzwahlen für den Rest der Amtsdauer 2008 - 2012 Seite 13
  - 3.1 Bankrat der Thurgauer Kantonalbank (08/WA 58/344) Seite 13
  - 3.2 Raumplanungskommission (08/WA 59/345) Seite 14
  
4. Interpellation von Max Brunner, Silvia Schwyter und Heidi Grau vom 8. Dezember 2010 "Ungenügende Berufsausbildung für beeinträchtigte Schülerinnen und Schüler" (08/IN 51/303)  
Beantwortung Seite --
  
5. Interpellation von Ruth Mettler vom 5. Mai 2010 "Einheitliche Maturitätsprüfungen an Thurgauer Kantonsschulen und an der pädagogischen Maturitätsschule" (08/IN 42/242)  
Beantwortung Seite --

Erledigte

Traktanden: 1 bis 3

Entschuldigt:	Böhni Thomas, Frauenfeld	Beruf
	Jung Daniel, Felben-Wellhausen	Beruf
	Klöti Martin, Arbon	Ferien
	Vögeli Max, Weinfeld	Beruf

**Präsident:** Auf der Tribüne heisse ich die grossen und kleinen Gäste der Wahlsitzung willkommen. Wir freuen uns, dass Sie diese Ratssitzung heute aus nächster Nähe miterleben, und wünschen Ihnen eine interessante Begegnung mit unserem Parlament.

Unser FC Grosser Rat beschert uns wiederum eine erfreuliche Nachricht: Am 14. Mai 2011 gelang es ihm, den FC Kantonsrat Schaffhausen in Steckborn mit 4:3 zu schlagen. Zum ersten Mal überhaupt standen sich die Thurgauer und die Schaffhauser Kantonsräte in einem Fussballspiel gegenüber. Man kannte sich nicht, und so waren die Thurgauer denn durch das gepflegte und überlegene Spiel der Nachbarn überrascht. Keine Überraschung war es, dass die Schaffhauser ihre spielerische Überlegenheit bis zur Pause in eine 2:0-Führung verwandelten. Doch zeigte sich, dass die Thurgauer ihren Mut nicht verloren, die Schaffhauser ihren Atem aber schon. Der FC Grosser Rat konnte das Spiel je länger je öfter in die Schaffhauser Hälfte verlegen, und plötzlich wurde das Spiel gekehrt: Mit zwei Kunstschüssen von Captain Vico Zahnd aus der Nähe der rechten Corner-Flagge in die hohe linke Torecke - wohl als Flanken gedacht - und einem Weitschuss von Enzo Speziale stand es 3:2 für den FC Grosser Rat! Die Zuschauer, unter ihnen der Präsident und der Vizepräsident des Grossen Rates, freute es, und die Spieler glaubten bereits, der Sieg sei errungen. Die Schaffhauser kamen aber zurück ins Spiel und sorgten vor dem Thurgauer Tor für solche Aufregung, dass sie zwei Minuten vor Schluss, in der Folge eines krassen Verteidigungsfehlers, zu einem Penalty kamen, den sie souverän verwerteten. Der Jubel der Schaffhauser war noch nicht verklungen, als ein Thurgauer Stürmer im Schaffhauser Strafraum gefällt wurde. Fünfzehn Sekunden vor Schluss erhielt Daniel Frischknecht mittels Penalty die Chance, den Thurgauern den Sieg nun endgültig zu sichern. Er hielt dem grossen Druck stand und schoss präzise zum glücklichen 4:3-Endstand für den FC Grosser Rat ein.

Ich gebe Ihnen die folgenden Neueingänge bekannt:

1. Botschaft für eine Serie von Nachtragskrediten 2011. Die Vorberatung dieses Geschäftes erfolgt durch die Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission.
2. Rechenschaftsbericht 2010 der Rekurskommission in Anwaltssachen. Die Vorberatung dieses Berichtes erfolgt durch die Justizkommission.

3. Rechenschaftsbericht 2010 des Obergerichtes. Die Vorberatung dieses Berichtes erfolgt durch die Justizkommission.
4. Jahresbericht 2010/2011 der Thurgauisch-Schaffhauserischen Maturitätsschule für Erwachsene (tsme).
5. Beantwortung der Einfachen Anfrage von Barbara Kern vom 16. März 2011 "Förderbeiträge des Kantons Thurgau an die Ausbildungsentschädigung zur Sicherstellung der Rekrutierung für den Bildungsgang zur diplomierten Pflegefachfrau / zum diplomierten Pflegefachmann".
6. Beantwortung der Einfachen Anfrage von Thomas Böhni vom 30. März 2011 "Neubau Swift-Zentrum in Diessenhofen".
7. Missiv des Regierungsrates betreffend Nachrücken von Hans-Peter Wägeli, Buch bei Frauenfeld, in den Grossen Rat.
8. Defacto Arbeitsmarkt-Zahlen (Ausgabe April 2010).

Ich stelle die heutige Tagesordnung zur Diskussion. **Stillschweigend genehmigt.**

**1. Amtsgelübde von Kantonsrat Hans-Peter Wägeli (08/WA 61/347)**

**Präsident:** Mit der heutigen Sitzung tritt Kantonsrat Hans-Peter Wägeli aus Buch bei Frauenfeld die Nachfolge der zurückgetretenen Ratskollegin Dr. Hermine Hascher aus Eschikofen an.

Das Büro hat die Frage der Unvereinbarkeit gemäss § 29 Abs. 2 der Kantonsverfassung geprüft und keine Gründe für eine Unvereinbarkeit gefunden.

Ich bitte Kantonsrat Hans-Peter Wägeli, vor den Ratstisch des Büros zu treten. Alle Anwesenden im Saal und auf der Tribüne wollen sich von den Sitzen erheben.

**Ratssekretär Weibel** verliest das Amtsgelübde.

Kantonsrat **Hans-Peter Wägeli** legt das Amtsgelübde ab.

**Präsident:** Ich heisse Sie im Grossen Rat herzlich willkommen und wünsche Ihnen viel Freude und Befriedigung im Amt.

## 2. Wahlen für das Amtsjahr 2011/2012 (08/WA 56/327)

**Präsident:** Bevor ich zur Wahl meines Nachfolgers schreite, möchte ich einen kurzen Blick zurück auf das Amtsjahr 2010/2011 werfen.

Der Grosse Rat hat sich im abgelaufenen Amtsjahr zu insgesamt 19 Sitzungen getroffen. Davon wurden 4 ganztägig durchgeführt. Parallel dazu traf sich das Büro zu 22 Bürositzungen.

Es wurden im Amtsjahr 2010/2011 2 Verfassungs- und 7 Gesetzesvorlagen verabschiedet sowie 16 Beschlüsse gefasst. Zudem wurden 5 Volksinitiativen behandelt. Zu den wichtigsten Vorlagen neben Budget und Rechnung gehörten: Die beiden interkantonalen Verträge betreffend Kultureinrichtungen und Harmonisierung von Ausbildungsbeiträgen, die Neuordnung Pflegefinanzierung, das Energienutzungsgesetz, die Erhöhung des Bestandes der Kantonspolizei, das Gesetz über die Thurgauer Kantonalbank sowie die Verfassungsänderung betreffend die Abschaffung der Volkswahlen für die Notariate und Grundbuchämter.

Im Amtsjahr 2010/2011 gingen 3 Parlamentarische Initiativen ein. Eine Parlamentarische Initiative wurde an die Initianten zurückgewiesen, einer Parlamentarischen Initiative wurde die vorläufige Unterstützung nicht gewährt.

Ferner sind im abgelaufenen Amtsjahr 16 Motionen eingereicht worden. Von den 14 behandelten Motionen sind 3 erheblich, 1 teilerheblich erklärt und 3 zurückgezogen worden.

Zudem gingen 4 Anträge nach § 52 der Geschäftsordnung des Grossen Rates ein. Von den 7 behandelten Anträgen sind 1 erheblich erklärt, 3 durch Beantwortung und Bericht des Regierungsrates erledigt und 2 zurückgezogen worden.

Im Rat haben wir 17 Interpellationen behandelt, keine davon im dringlichen Verfahren. Insgesamt sind im Amtsjahr 2010/2011 9 Interpellationen eingereicht worden.

Ausserdem sind 18 Einfache Anfragen eingegangen. Im gleichen Zeitraum hat der Regierungsrat deren 16 beantwortet.

Aufgrund der Geschäftslast wurde die von meiner Vorgängerin eingeführte Redezeitbeschränkung bei Interpellationen bis 4. Oktober 2010 weitergeführt.

Das Amtsjahr 2010/2011 ist auf 956 Grossratsprotokollseiten festgehalten. Für die sorgfältige Arbeit verdienen die Protokollführerinnen des Grossen Rates, Monika Herzig und Johanna Pilat, einen ganz besonderen Dank.

Herzlich verdanken möchte ich im Namen des Grossen Rates an dieser Stelle auch die geschätzten Dienstleistungen des Weibel- und Versanddienstes mit Verena Schneiter und Jolanda Ehrhardt.

Die aus 21 Mitgliedern bestehende Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission (GFK) hat ihre Arbeit sehr gut bewältigt. Neben den zahlreichen Subkommissionssitzungen fanden im Amtsjahr 2010/2011 insgesamt 29 GFK-Gesamtsitzungen statt. Ich möchte

an dieser Stelle den Mitgliedern der GFK und speziell ihrer Präsidentin, Kantonsrätin Cornelia Komposch, sowie den Vorsitzenden der Subkommissionen für ihre immense Arbeit ganz herzlich danken.

Auch die Justizkommission hatte unter der Leitung von Kantonsrat Matthias Müller eine grosse Arbeit zu bewältigen. Die Kommission hat sich zu 6 Sitzungen getroffen. Mein Dank geht an den Präsidenten und die Mitglieder der Justizkommission sowie auch an das Sekretariat mit Robert Widmer.

Die Gesetzgebungs- und Redaktionskommission unter dem Präsidium von Kantonsrat Daniel Jung hat sich im Amtsjahr 2010/2011 zu 6 Sitzungen getroffen und dabei insgesamt 8 Gesetze redigiert. Herzlichen Dank für diese Arbeit.

Die Raumplanungskommission traf sich unter der Leitung von Kantonsrat Armin Eugster zu insgesamt 6 Sitzungen. Ich danke auch dieser Kommission für die Erarbeitung wichtiger politischer Grundlagen.

In meinen Dank schliesse ich auch alle Präsidentinnen und Präsidenten sowie die Mitglieder der verschiedenen Spezialkommissionen ein, die mit der Vorberatung von Gesetzen und Beschlüssen unserem Rat und damit unserem Kanton wichtige Dienste erweisen.

Ein besonders herzlicher Dank geht zudem an die Kantonspolizei für die aufmerksame und zuverlässige Begleitung unserer Ratsarbeit sowie an die Medien.

Erlauben Sie mir am Ende meiner Amtszeit noch einige persönliche Gedanken.

Sie haben mich vor einem Jahr zu Ihrem Präsidenten gewählt und mir damit ein unvergleichliches und unvergessliches Jahr ermöglicht. Dafür danke ich Ihnen von ganzem Herzen. Ich danke allen, die mich in diesem Jahr unterstützt und begleitet haben.

Ich danke den Mitgliedern des Büros für die freundschaftliche Zusammenarbeit, für das Getragensein und speziell meinem Vizepräsidenten Peter Kummer für die stets geduldige und weitsichtige Unterstützung.

Ich danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Parlamentsdienste unter der umsichtigen Leitung von Ricarda Zurbuchen für all die fleissigen Verrichtungen im Hintergrund unseres Ratsbetriebes. Ohne sie wäre das nicht möglich.

Ein besonderer Dank geht an meine Weibelin Verena Schneiter. Sie hat mich in diesem Jahr an schöne Feiern und Feste begleitet. Ich durfte aber auch bei den Beisetzungen unseres Ratskollegen August Krucker und unserer Ratskollegin Rosina Maier auf ihre Unterstützung zählen.

Ein Dank geht auch an die Mitglieder des Regierungsrates für die unkomplizierte Zusammenarbeit. Zusammen mit dem Regierungspräsidenten Dr. Jakob Stark durfte ich verschiedenste Veranstaltungen besuchen oder durchführen. Besonders in Erinnerung bleiben werden mir eine Schlachtplatte und eine ausgesprochen "saftige" Sitzung.

Ganz herzlich danke ich auch meinen Freunden und meiner Familie, insbesondere meiner Frau Brigitte, für die Geduld und die Begleitung in diesem Jahr.

Diesen Rat leiten zu dürfen, ist etwas Einmaliges. Ich habe mich spitzbübisch auf diese Aufgabe gefreut, und ich durfte in den Ratssälen Einiges erleben. Ich weiss, dass ich mit meinen Bemerkungen die Neutralität der Sitzungsleitung manchmal etwas geritzt habe. Sie mögen mir das verzeihen.

Ich durfte einen Stichentscheid fällen. In diesem ungewöhnlichen Moment wusste ich: Jetzt gerade steht die Hälfte des Rates hinter mir. Präsidenten schwitzen Blut und haben Schreckenssekunden. So zum Beispiel, als ich ein Resultat auszählen liess und erst beim Gegenmehr feststellte, dass eine Stimmzählerin gar nicht im Saal anwesend war. Die Leitung der Sitzungen ist eine Herausforderung. Ich danke Ihnen allen, dass Sie mich in diesen abenteuerlichen Stunden begleitet und grösstenteils auch akzeptiert haben.

Vor einem Jahr haben Sie mich gewählt. Zwischen damals und heute liegen beinahe fünfzig Thurgauer Lieder, sicher ein Dutzend Nationalhymnen und unzählige Takte des Fahnenmarsches. Ich kann jetzt zwischen Apéro, Apéro riche, Imbiss, Nachtessen und Festbankett unterscheiden. Beim Abtrainieren der angesetzten Pfunde werde ich mich bestimmt an das eine oder andere Häppchen erinnern.

Als Präsident des Grossen Rates darf man unzählige Veranstaltungen besuchen, den Kanton vertreten und ihn mit all seinen Facetten kennenlernen. Das ist nicht nur eine grosse Ehre, sondern auch eine eindrückliche Erfahrung. Ich habe gestaunt, wie viel in unserem Kanton los ist, wie viele Menschen sich in Vereinen und Verbänden engagieren und wie viel Herzblut und Eifer selbstlos eingesetzt wird.

Ihnen allen, den Organisatorinnen und Organisatoren, den Helferinnen und Helfern, den Leiterinnen und Leitern irgendwo da draussen im Kanton, gebührt ein riesiger Dank. Sie beleben den Thurgau; Sie sind der Thurgau. Ich kann und will meine Verbundenheit mit unserem Kanton nicht verhehlen. Ich bin stolz, dass ich ein Jahr lang höchster Thurgauer und Botschafter dieses Kantons sein durfte, und habe dieses Amt mit grosser Freude ausgeübt. Mit ebensolcher Freude werde ich nun wieder am Tisch meiner Fraktion Platz nehmen und schliesse zum letzten Mal mit einem, dieses Mal sehr bekannten, Zitat:

Drum Thurgau, nimm hin noch den schwellenden Gruss,  
nimm hin von den Lippen den glühenden Kuss,  
und bleibe in Eintracht und Liebe vereint,  
dann ewig die Sonne des Friedens dir scheint.

## 2.1 Grosser Rat

Für das **Präsidium** des Grossen Rates für das Amtsjahr 2011/2012 schlägt die SVP-Fraktion Kantonsrat Peter Kummer aus Oberaach vor. Der Wahlvorschlag wird von allen Fraktionen unterstützt. Die Wahl erfolgt gemäss § 58 unserer Geschäftsordnung geheim.

Diskussion - **nicht benützt.**

**Ratssekretär Weibel** verliest das Protokoll der geheimen Wahl:

Gesamtzahl der eingezogenen Wahlzettel		125
- davon leer	3	
- davon ungültig	0	
Massgebende Wahlzettel		<b>122</b>
Absolutes Mehr		<b>62</b>
Es erhielten Stimmen:		
<b>Peter Kummer</b>		<b>119</b>
Vereinzelte		3

**Präsident Walter Hugentobler:** Kantonsrat Peter Kummer ist somit gewählt. Ich gratuliere ihm zu seiner ehrenvollen Wahl und wünsche ihm viel Erfolg und Freude an der Spitze des Grossen Rates. Ich bitte ihn, meinen Platz einzunehmen.

**Präsident Peter Kummer:** "O Thurgau, du Heimat, wie bist du so schön." Sie haben mich soeben zum Präsidenten des Grossen Rates gewählt. Mit grosser Freude nehme ich das sehr gute Wahlresultat zur Kenntnis und danke Ihnen herzlich dafür. Diese grosse Wertschätzung bedeutet für mich, meine Familie, meine Partei sowie meine Wohngemeinde Amriswil eine ganz besondere Auszeichnung. Es ist mir aber auch bewusst, dass ich mit diesem Präsidium eine grosse und verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen darf, die mich fordern wird. Ich weiss natürlich, dass ich auf die Mitarbeit des Büros und der Parlamentsdienste zählen darf. Ich weiss auch, dass mich meine Frau Marlies unterstützen wird und sie die Geduld hat, die vor allem bei repräsentativen Verpflichtungen notwendig wird. Herzlichen Dank an alle für die Unterstützung meiner Arbeit. Ich freue mich auf die neue Aufgabe als Vorsitzender dieses Rates und auch darauf, den Kanton Thurgau als Botschafter vertreten zu dürfen.

Ganz besonders danken darf ich meinem Vorgänger und Lehrmeister, alt Grossratspräsident Walter Hugentobler. Er hat seine Arbeit sehr gut gemacht. Ruhig und bestimmt leitete er die Büro- und Ratssitzungen. Sicher ab und zu mit einer gewissen Spitzbübigkeit, wie er es selber nannte. Mit den Sitzungsorten des Büros versuchte Walter Hugentobler, uns auch noch eine Besonderheit unseres Kantons zu zeigen. Sein Ziel war es,

immer ein Restaurant zu finden, das noch eigenen Saft anbietet. So dauerten die Sitzungen manchmal trotz strenger Führung etwas länger.

"O Thurgau, du Heimat, wie bist du so schön, dir schmücket der Sommer die Täler und Höhn!" Es wird eine unserer Aufgaben sein, den Text des Thurgauer Liedes zu respektieren und hoch zu halten. Aber hat Johann Ulrich Bornhauser beim Texten vergessen, dass nicht nur die Landschaft den Thurgau ausmacht? Es sind doch vor allem die Menschen, die in Toleranz in dieser schönen Gegend miteinander leben und so den Kanton Thurgau bilden. Toleranz oder zu Deutsch Duldsamkeit ist aus meiner Sicht dafür verantwortlich, dass es uns im Kanton Thurgau so gut geht. Deshalb führt das Wort "Toleranz" meine Wunschliste für das Präsidialjahr an. Umfassend und aussagekräftig umschrieb es auch Albert Einstein: "Toleranz ist das menschenfreundliche Verständnis für Eigenschaften, Auffassungen und Handlungen anderer Individuen, die der eigenen Gewohnheit, der eigenen Überzeugung und dem eigenen Geschmack fremd sind." Toleranz heisst also nicht Gleichgültigkeit gegenüber dem Handeln und Fühlen des oder der Anderen. Es muss auch Verständnis und Einfühlungsvermögen dabei sein. Und genau das wünsche ich mir: Dass wir uns trotz unterschiedlicher Anschauung und gegenteiliger Meinung ernst nehmen, einander zuhören, die gegenteiligen Meinungen aufnehmen, sie echt hinterfragen und dann die eigene Meinung vielleicht noch etwas anpassen. Das ist Toleranz und in der Regel auch das Beste für unseren Kanton und die Bevölkerung. Wir werden im kommenden Jahr viele Gelegenheiten haben, Toleranz zu üben. Dem Kanton Thurgau geht es finanziell sehr gut. Da besteht die Gefahr, einheitlich zu grosszügig zu entscheiden und die Toleranz von gegenteiligen Meinungen gar nicht zu beanspruchen. Wenn wir aber den Finanzplan betrachten, wird uns schnell bewusst, dass wir in naher Zukunft grosse Investitionen vor uns haben. Diese zwingen uns nach wie vor, wohl tolerant aber gezielt sparsam mit dem Vermögen und den Steuergeldern umzugehen. Wir dürfen uns in diesem Jahr auf viele interessante Diskussionen im Rat freuen. Ich denke da beispielsweise an die Totalrevision des Planungs- und Baugesetzes mit den neuen Paragraphen zur Mehrwertabgabe oder an die Änderung im kantonalen Richtplan zur Aufnahme der Bodensee-Thurtal-Strasse (BTS) und Oberlandstrasse (OLS). Auch den Entscheid über den Netzbeschluss der neuen wichtigen Verkehrserschliessungen der BTS und OLS in unserem Kanton dürfen wir voraussichtlich in meinem Amtsjahr fällen. Neben vielen anderen Geschäften werden uns sicher auch das Gesundheitswesen und die neue Spitalfinanzierung weiter beschäftigen. Ohne Toleranz sind etliche Geschäfte kaum erfolgreich zu erledigen.

In unserer Kantonsverfassung steht, dass der Grosse Rat die oberste Aufsicht im Kanton ausübe. Wir müssen oder dürfen unter anderem jährlich die Rechenschaftsberichte des Regierungsrates genehmigen. Selbstverständlich werden wir wie bisher genau überprüfen, was uns der Regierungsrat vorlegt. Aber ich bin überzeugt davon, dass das Schwergewicht nicht auf das Kontrollieren fällt, sondern auf das gemeinsame Suchen nach den besten Lösungen für den Kanton Thurgau. Auch wenn etliche Leute Freude an

mehr Auseinandersetzungen zwischen Regierungsrat und Parlament hätten: Ein massvolles Vertrauen mit toleranter Zusammenarbeit bringt uns weiter als das Suchen nach dem berühmten "Haar in der Suppe". Ich freue mich auf das Miteinander mit dem Regierungsrat und der Verwaltung.

Eine wichtige Aufgabe im Ratsbetrieb fällt auch der Berichterstattung zu. Ich weiss, dass die Medienschaffenden vor allem auf kernige Aussagen und humorvolle Worte warten, die auch die Bevölkerung gerne hört und liest. Keine Angst; der Humor wird auch mit Toleranz in unserem Rat bleiben. Die Hauptaufgabe der Medien ist die objektive Übermittlung der Beratungen. Da wünsche ich wirklich eine klare Trennung zwischen der Ratsmeinung und den persönlichen Vorstellungen der schreibenden oder sprechenden Person. Auch dieser Wunsch wird mit etwas Toleranz begleitet.

Abschliessend bitte ich alle auch um Toleranz mir gegenüber. Ich werde mich bemühen, den Rat so zu führen, wie es im Protokoll steht. In der Geschäftsordnung ist zu lesen, dass das Präsidium die Geschäfte des Grossen Rates leite, Punkt. Also keine Einmischung in die Meinungsbildung. Das wird mir sicher manchmal schwerfallen, war ich mich als Stadtammann doch gewohnt, den Rat möglichst zu meinem Ziel zu führen. Nun werde ich Sie zu Ihren Zielen führen. Ich bin sicher, dass Sie demokratisch mit Toleranz und Weitsicht die richtigen Entscheide für eine gute Zukunft unseres schönen Kantons Thurgau und seiner Bevölkerung fällen werden.

Für das **Vizepräsidium** des Grossen Rates für das Amtsjahr 2011/2012 schlägt die CVP/GLP-Fraktion Kantonsrat Dr. Ulrich Müller aus Weinfeldern vor. Der Wahlvorschlag wird von allen Fraktionen unterstützt. Die Wahl erfolgt gemäss § 58 unserer Geschäftsordnung geheim.

Diskussion - **nicht benützt.**

**Ratssekretärin Schönholzer** verliest das Protokoll der geheimen Wahl:

Gesamtzahl der eingezogenen Wahlzettel		126
- davon leer	9	
- davon ungültig	1	
Massgebende Wahlzettel		<b>116</b>
Absolutes Mehr		<b>59</b>
Es erhielten Stimmen:		
<b>Dr. Ulrich Müller</b>		<b>110</b>
Vereinzelte		6

**Präsident:** Kantonsrat Dr. Ulrich Müller ist somit gewählt. Ich gratuliere ihm zu seiner ehrenvollen Wahl, heisse ihn im Büro ganz herzlich willkommen und bitte ihn, den Platz neben mir einzunehmen.

Wir kommen zur Wahl der Mitglieder des **Ratssekretariates** und der **Stimmzählerinnen und Stimmzähler** für das Amtsjahr 2011/2012.

Die Mitglieder des Ratssekretariates sowie drei der vier Stimmzählerinnen und Stimmzähler haben sich bereit erklärt, ihre Funktion für ein weiteres Jahr auszuüben. Ich danke ihnen an dieser Stelle herzlich für ihren engagierten Einsatz im vergangenen Jahr.

Als Ersatz für die per 31. Mai 2011 aus dem Grossen Rat zurücktretende Stimmzählerin Erna Claus schlägt die FDP-Fraktion Fritz Zweifel vor, der seine Funktion als Stimmzähler ab dem 1. Juni 2011 ausüben wird. Es liegt ein gemeinsamer Wahlvorschlag der Fraktionen vor.

Als Mitglieder des Ratssekretariates sind vorgeschlagen:

- Brigitte Schönholzer, Riedt bei Erlen
- Willy Weibel, Balterswil

Als Stimmzählerinnen und Stimmzähler sind vorgeschlagen:

- Willi Kreis, Kummertshausen
- Katharina Moor, Oberhofen
- Marion Theler, Kreuzlingen
- Fritz Zweifel, Scherzingen

Die Wahl kann offen durchgeführt werden.

Diskussion - **nicht benützt.**

**Wahlen:**

- Kantonsrätin Brigitte Schönholzer und Kantonsrat Willy Weibel werden mit sehr grosser Mehrheit als Mitglieder des Ratssekretariates gewählt.
- Kantonsrat Willi Kreis, Kantonsrätin Katharina Moor, Kantonsrätin Marion Theler und Kantonsrat Fritz Zweifel werden mit sehr grosser Mehrheit als Stimmzählerinnen und Stimmzähler gewählt.

**Präsident:** Ich gratuliere meinen Kolleginnen und Kollegen zur ehrenvollen Wahl und freue mich auf ihre weitere Unterstützung im Büro.

## 2.2 Regierungsrat

Für das **Präsidium** des Regierungsrates für das Amtsjahr 2011/2012 schlägt der Regierungsrat Dr. Kaspar Schläpfer, Frauenfeld, vor. Die Wahl erfolgt gemäss § 58 unserer Geschäftsordnung geheim.

Diskussion - **nicht benützt**.

**Ratssekretär Weibel** verliest das Protokoll der geheimen Wahl:

Gesamtzahl der eingezogenen Wahlzettel		126
- davon leer	5	
- davon ungültig	0	
Massgebende Wahlzettel		<b>121</b>
Absolutes Mehr		<b>61</b>
Es erhielten Stimmen:		
<b>Dr. Kaspar Schläpfer</b>		<b>113</b>
Vereinzelte		8

**Präsident:** Regierungsrat Dr. Kaspar Schläpfer ist somit gewählt. Im Namen des Grossen Rates gratuliere ich ihm zu seiner sehr guten Wahl als Präsident des Regierungsrates. Er übt seine Aufgabe als Regierungsrat seit dem Jahr 2003 aus und ist Vorsteher des Departementes für Inneres und Volkswirtschaft. Wir wünschen ihm ein gutes Präsidialjahr, viel Glück und Freude im Amt.

Für das **Vizepräsidium** des Regierungsrates für das Amtsjahr 2011/2012 schlägt der Regierungsrat Monika Knill, Alterswilen, vor. Die Wahl erfolgt gemäss § 58 unserer Geschäftsordnung geheim.

Diskussion - **nicht benützt**.

**Ratssekretärin Schönholzer** verliest das Protokoll der geheimen Wahl:

Gesamtzahl der eingezogenen Wahlzettel		126
- davon leer	9	
- davon ungültig	0	
Massgebende Wahlzettel		<b>117</b>
Absolutes Mehr		<b>59</b>
Es erhielten Stimmen:		
<b>Monika Knill</b>		<b>114</b>
Vereinzelte		3

**Präsident:** Regierungsrätin Monika Knill ist somit gewählt. Im Namen des Grossen Rates gratuliere ich ihr zu ihrer Wahl als Vizepräsidentin des Regierungsrates. Wir wünschen ihr alles Gute.

### 3. Ersatzwahlen für den Rest der Amtsdauer 2008 - 2012

#### 3.1 Bankrat der Thurgauer Kantonalbank (08/WA 58/344)

**Präsident:** Die Herren Marco Baumann, Bottighofen, und Walter Strässle, Frauenfeld, haben per Ende Mai 2011 ihren Rücktritt aus dem Bankrat der Thurgauer Kantonalbank bekanntgegeben. Wir danken ihnen an dieser Stelle bestens für die geleistete Arbeit und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Als neue Mitglieder des Bankrates schlagen die CVP/GLP- und die FDP-Fraktion gemeinsam Dr. oec. HSG Urs Saxer, Mörschwil, und Dr. oec. HSG Axel Vietze, Frauenfeld, vor. Der Wahlvorschlag wird von allen Fraktionen unterstützt. Die Wahl erfolgt gemäss § 58 unserer Geschäftsordnung geheim.

Diskussion - **nicht benützt.**

**Ratssekretärin Schönholzer** verliest das Protokoll der geheimen Wahl:

Gesamtzahl der eingezogenen Wahlzettel		126
- davon leer	3	
- davon ungültig	0	
Massgebende Wahlzettel		<b>123</b>
Absolutes Mehr		<b>62</b>
Es erhielten Stimmen:		
<b>Dr. Urs Saxer</b>		<b>116</b>
<b>Dr. Axel Vietze</b>		<b>99</b>
Vereinzelte		9

**Präsident:** Dr. Urs Saxer und Dr. Axel Vietze sind somit gewählt. Im Namen des Grossen Rates gratuliere ich Ihnen zu Ihrer Wahl als Mitglieder des Bankrates der Thurgauer Kantonalbank. Wir wünschen Ihnen viel Befriedigung in Ihrem Amt.

### 3.2 Raumplanungskommission

**Präsident:** Kantonsrätin Dr. Hermine Hascher hat mit Schreiben vom 25. April 2011 ihren Rücktritt aus dem Grossen Rat und somit auch aus der Raumplanungskommission per Ende Amtsjahr 2010/2011 erklärt.

Als Ersatz schlägt die SVP-Fraktion Kantonsrat Daniel Vetterli vor. Der Wahlvorschlag wird von allen Fraktionen unterstützt. Gemäss § 59 unserer Geschäftsordnung kann die Wahl offen durchgeführt werden.

Diskussion - **nicht benützt.**

**Wahl:** Kantonsrat Daniel Vetterli wird mit grosser Mehrheit als Mitglied der Raumplanungskommission gewählt.

**Präsident:** Ich gratuliere Kantonsrat Daniel Vetterli zu dieser Wahl. Wir wünschen ihm viel Freude und Erfolg in der Raumplanungskommission.

**Präsident:** Wir haben die heutige Tagesordnung nur zum Teil abtragen können. Die nächste Ratssitzung findet am 15. Juni 2011 statt und wird als Halbtagesitzung durchgeführt.

Für Kantonsrätin Erna Claus geht heute ihre Ratszugehörigkeit zu Ende. Sie trat am 26. Mai 2004 durch ihre Wahl unserem Rat bei. Während ihrer siebenjährigen Tätigkeit im Rat hat sie in zehn Spezialkommissionen mitgearbeitet, und sie war als Stimmzählerin Mitglied des Büros seit 2008. Sie tritt aus persönlichen Gründen mit Blick auf einen harmonischen Übergang in die näher rückende Pensionierung zurück. Wir danken Kantonsrätin Erna Claus für ihren Einsatz im Büro und im Grossen Rat und wünschen ihr für die berufliche und private Zukunft alles Gute.

Nun wünsche ich allen Ratsmitgliedern einen vergnüglichen Fraktionsausflug. Im Übrigen freut es mich, Sie heute Abend in Amriswil wieder zu treffen.

Ende der Sitzung: 11.10 Uhr

Der Präsident des Grossen Rates

Die Mitglieder des Ratssekretariates